

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Die Liebe muß sein platonisch“,
Der hürre Hofrat sprach.
Die Hofrätin lächelt ironisch,
Lad dennoch seufzet sie: „Ach!“

Der Domherr öffnet den Mund weit:
„Die Liebe sei nicht zu roh,
Sie schadet sonst der Gesundheit.“
Das Fräulein kispelt: „Wieso?“

Die Gräfin spricht wehmüthig:
„Die Liebe ist Passion!“
Und präsentiret gütig
Die Tasse dem Herrn Baron.

Am Tische war noch ein Blätzchen,
Mein Liebchen, da hast du gefehlt.
Du hättest so hübsch, mein Schätzchen,
Von deiner Liebe erzählt.

*

O, mein gnädig Fräulein, erlaube
Mir trankem Ugn der Musen,
Daß schlummernd ruhe mein Sängerknabe
Auf eurem Schwanenbusen!

„Mein Herr! Wie können Sie es wagen,
Mir so was in Gesellschaft zu sagen?“

*

Fürchte nichts, geliebte Seele,
Überstürmt bist du hier;
Fürchte nicht, daß man uns fehle,
Ich verriegle schon die Thür.

Wie der Wind auch tollend wehe,
Er gefährdet nicht das Haus;
Daß auch nicht ein Brand entstehe,
Läß' ich unsre Lampe aus.

2